

# Tenor bringt Zuhörer in Spendenlaune

**St. Elisabeth** Gute Spendensumme für die neue Orgel trotz weniger Besucher beim Muttertagskonzert

VON STEPHANIE KNAUER

**Lechhausen** Zum Wochenendausklang gab es im Pfarrsaal St. Elisabeth am Sonntagabend einen bunten Strauß unvergesslicher Melodien. „Ein kleines Muttertagskonzert kann nicht schaden“, sagte Kirchenpflegerin Hannelore Stiller vor Beginn humorvoll und fand im – leider nicht sehr zahlreichen – Publikum ausdrückliche Zustimmung. Für diesen Anlass hatten sich die beiden Künstler – der Tenor Markus Feodor Rilling und der Pianist Hans Norbert Bihlmaier – aus den Bereichen Oper, Operette und Evergreens Ohrwürmer wie „Veronika, der Lenz ist da“ oder Lehárs „Dein ist mein ganzes Herz“ ausgesucht.

Für die Szene „Wie stark ist nicht dein Zauberton“ aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ griff Rilling zusätzlich zur Flöte und wechselte virtuos zwischen Gesang und Flötenspiel.

Im Arienverlauf tauchte auch Pagenos Tonleitermotiv auf, das seinen perlenden Widerhall im Klavier

fand. Bei dem Opernpart hatte sich der aus dem Augsburger Raum stammende Sänger hohe Hürden gestellt. Dazu gehörte zum Beispiel die „Bildnisarie“ von Mozart, die ebenfalls aus der Zauberflöte stammt, oder die Romanze des Marquis „Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen“ aus Lortzings „Zar und Zimmermann“.

## Unvergessliche Melodien begeistern das Publikum

Aber spätestens bei den schwelgenden Kantilenen in „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein“ aus der Operette „Im weißen Rößl“ ging den Zuhörern das Herz auf. So mancher summte leise mit, als Markus Feodor Rilling „Gern hab ich die Frauen geküsst“ aus Lehárs „Paganini“, „Dunkelrote Rosen bring' ich, schöne Frau“ aus Millöckers „Gasparone“, den Tango „O Donna Clara“ oder „Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“ zum Besten gab.

Der Pianist Hans Norbert Bihlmaier begleitete ihn dabei sehr genau, mit üppiger Klangpracht und

ebenso schwelgerisch. Mit „Sag beim Abschied leise Servus“ als Dreingabe entließen die Künstler ihre begeisterten Zuhörer, die fleißig spendeten: 385 Euro kamen zu-

sammen. Der Betrag wird für die Abzahlung der Orgel verwendet: Hier stünden immer noch rund 17.000 Euro aus, erklärte Hannelore Stiller.



Tenor Markus Feodor Rilling brachte mit bekannten Stücken aus Opern und Operetten die Zuhörer-Heizen zum Schmelzen.

Foto: Bleier